

Ehemalige Könige im Heimfelder Schützenverein von 1890 e. V.

Reise vom 11. bis 13. September 2015 nach Bremen

In diesem Jahr besuchten 15 ehemalige Könige: Heinz Friedrichs, Bernd Lünsmann, Sven Heinsohn, Kurt Theileis, Manfred Matthies, Karlheinz Schneider, Manfred Schulze, Peter Rusch, Manfred Klensang, Ulrich Wendland, Hans Heinrich Böttcher, Jens Kabuse, Bastian Böttcher, Andreas Pape und Gert Eggert die Freie Hansestadt Bremen.

Nach einem leichten Frühstück im Phönix-Center in Harburg landeten wir bei bestem Spätsommerwetter am Bremer Hauptbahnhof. Weiter ging es zum Hotel, dann zu einer Erfrischung auf dem Marktplatz und schließlich zum Paulaner in der „Schlachte“ zu einem kleinen Imbiss.

Am Nachmittag lernten wir bei einem Rundgang durch die Innenstadt (Bremen ganz anders) viel über die Geschichte der Freien Hansestadt kennen.

Unterbrochen wurde dies durch drei Auftritte einer SchauspielerIn, die uns einmal zu den Genüssen in den Badestuben des 18. Jahrhunderts verlocken wollte und zum anderen als Auswanderin im 19. Jahrhundert nach Übersee eine männliche Begleitung suchte. Im dritten Auftritt gab sie die Politikerin einer kleinen Volkspartei der Gegenwart. Hier bewies sie das Talent heutiger Politiker, in dem sie ununterbrochen redete aber nichts sagte.

Den Abend ließen wir ausklingen bei einem zünftigen Raubritteressen und einem weiteren Besuch des Paulaner, bei dem noch ein wenig Oktoberfestbier gereicht wurde.

Samstags ging es per Bahn nach Bremerhaven, um dort im „Klimahaus“ eine Reise rund um den Globus anzutreten. Stationen waren die Schweiz mit Bergbesteigung und Eintrag in ein Gipfelbuch, die italienische Insel Sardinien, Niger, Kamerun, die Antarktis, Samoa und Alaska bevor wir wieder in Bremerhaven ankamen. Wir haben dabei die klimatischen Verhältnisse dieser Länder von 38° plus in der Wüste bis nur minus 6° bei eisigem Wind am Südpol erlebt.

Zum Abendessen fanden wir uns zu bayerischen Schmankerln im Hofbräuhaus ein. Mit einer Gruppe junger Damen, die Junggesellinnenabschied feierten, kam es zu einem fröhlichen und stimmungsvollen Gesangswettstreit, der auch andere Gäste zu uns in das Kellergewölbe lockte.

Nach dem einen oder anderen Schlummertrunk, einer friedvollen Nacht im Hotel, dem ausgiebigen Frühstück am anderen Morgen, ging es mittags wieder zurück nach Harburg.

GE